

Bettags-Gottesdienst vom 15. September 2013

Predigt: Martin Aebersold

Öl und Salbung

Serie: "Starke Symbole"

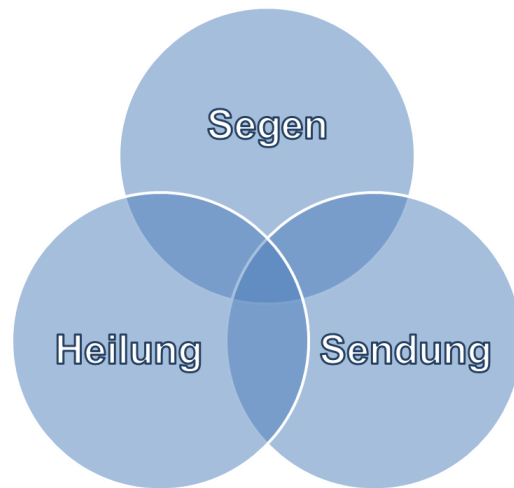


*"Da machten sich die Jünger auf den Weg
und riefen die Menschen zur Umkehr auf.
Sie trieben viele Dämonen aus
und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie."
(Markus 6,12-13)*



Die Bedeutung von Öl und Salbung

Öle und Salben sind uralte Produkte, die heilen, pflegen und das Leben erleichtern. In der Bibel werden Speiseöl, Lampenöl und Salböl erwähnt. Dabei spielt das Salböl eine besondere Rolle. In verschiedenen Konfessionen und auch in Evangelischen Freikirchen wird Salböl vor allem im Rahmen der Krankensalbung beim



Heilungsgebet verwendet. Was ist die Bedeutung von Öl und Salbung in der Bibel? Um das ganze Bedeutungsspektrum zu sehen, blicken wir ins Alte und Neue Testament. Interessant ist, dass bei der Handauflegung (siehe Predigt vom 8.9.2013) und bei der Salbung in etwa die gleichen drei Bedeutungskreise ausgemacht werden können (siehe Grafik).

1. Segen und Wellness

"Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang" (Psalm 23,5+6).

Salbung ist in der Bibel zunächst Zeichen des Wohlstandes und der Lebensfreude. Es ist eine Wohltat (= ein Segen) und Wellness, wie man heute sagen würde. Öl ist ein Naturprodukt und eine Gabe Gottes. Es ist ein Zeichen von Gottes Liebe, das uns gut tut (vgl. Psalm 104,15). Im Lukas-Evangelium wird uns berichtet, wie Jesus beim Pharisäer Simon eingeladen war. Während des Essens kommt eine Frau herein, nimmt ein kostbares Salböl hervor und giesst es über die Füße von Jesus. Bestimmt ein sehr bewegender Moment. Jesus sagt dann zum Pharisäer: **"Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat meine Füße mit Salböl gesalbt"** (Lukas 7,46). Es ist ein grosses Zeichen der Liebe zu Jesus, eine letzte Wohltat vor seinem Leiden und Sterben. Neben diesen sehr praktischen, alltäglichen Anwendungen wird das Salböl auch als Symbol der Freude verwendet. Es vertreibt sprichwörtlich die Traurigkeit. Es heisst **"...du hast Freudenöl statt Trauer gegeben"** (Jesaja 61,3; vgl. auch Hebräer 1,9 zitiert aus Psalm 45,8).

2. Sendung und Ausrüstung

Diese symbolhafte Anwendung des Öls kommt auch bei der Berufung in ein Amt vor. Zum Beispiel bei der Einsetzung der Priester wurden diese gesalbt (2.Mose 28,41; 29,1-7; 30,22-33; 40,15; 3.Mose 8,10-13). Dann auch bei der Königsweihe. So salbt der Prophet Samuel den jungen David zum König: **"Da nahm Samuel sein Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN geriet über David von dem Tag an und"**



weiterhin" (1.Samuel 16,13). Salbung ist Zeichen der Erfüllung mit dem Heiligen Geist und der Berufung und Autorität. Deutlich wird das in Jesaja 61, wo von Jesus Christus die Rede ist. **"Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat..."** also berufen hat, die gute Botschaft weiterzugeben (Jesaja 61,1-2 zitiert in Lukas 4,18-21). Jesus ist der Gesalbte (deutsch) = der Messias (hebräisch) = der Christus (griechisch). Er ist der Geisterfüllte (vgl. Apostelgeschichte 10,38). Und wie Jesus gesandt wurde, sendet er auch uns: geisterfüllt und gesandt für die gute Nachricht. Es heisst von entschiedenen Christen: **"Der uns aber mit euch festigt in Christus und uns gesalbt hat, ist Gott, der uns auch versiegelt und die Anzahlung des Geistes in unsere Herzen gegeben hat"** (2.Korinther 1,21-22; vgl. 1.Johannes 2,20+27). Gott hat den Gläubigen den Heiligen Geist gegeben und das wird hier mit der Salbung verglichen.

3. Heilung und Stärkung

Salbung ist auch ein Zeichen der Heilung. Jesus schickt seine Nachfolger um zu predigen, zu befreien und zu heilen. **"Da machten sich die Jünger auf den Weg und riefen die Menschen zur Umkehr auf. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie"** (Markus 6,12-13). Dies ist ein Beispiel der Krankensalbung im evangelistischen Umfeld. Dann gibt es auch die Krankensalbung im Gemeindedienst. Wenn Gemeindeglieder krankheitshalber nicht mehr in die Versammlung kommen können, sollen sie die Gemeindeführung zum Gebet rufen: **"Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn"** (Jakobus 5,14).

Das Gebet um Heilung

In der Bibel sehen wir zwei grundsätzliche Wahrheiten in Bezug auf Krankheit und Heilung. Es sind dies wie zwei Seiten einer Münze. Beides ist wahr, aber wir haben oft Mühe, beides zusammenzubringen. Dabei wäre es hilfreicher, diese beiden Wahrheiten einfach so stehen zu lassen und diese Spannung auszuhalten. Wir leben in einer Zwischenzeit zwischen Himmel und Erde.

Die eine Seite der Münze: die gefallene Welt

Wie in der letzten Predigt ausgeführt, sind Krankheit, Schmerzen und Tod Folgen des Sündenfalls (1.Mose 3,16+22-24; Römer 5,12; 1.Korinther 15,42-43) und es gibt zahlreiche verschiedene Gründe für Krankheiten. Wir gehören zu einer gefallenen, zerbrochenen Welt (Römer 8,18-25) und diese hört erst bei der Wiederkunft von Jesus auf (1.Thessalonicher 4,13-18; 2.Petrus 3,10-13; Offenbarung 21,4). Nicht alle Menschen werden sofort geheilt, auch die Gläubigen nicht (2.Timotheus 4,20, 1.Timotheus 5,23; Galater 4,13-15; 2.Korinther 12,7-9). Auch Christen sterben krank und wir wissen nicht genau warum.



Die andere Seite der Münze: das Reich Gottes

Gott will grundsätzlich Leben, Heilung und Glück für den Menschen, weil er der Schöpfer des Lebens ist und alles "sehr gut" geschaffen hat (1.Mose 1,31). Aus diesem Grund will er auch durch Jesus Christus alles wiederherstellen und neu machen (2.Korinther 5,17). Er will Vergebung *und* Heilung; beides gehört zum Zeugnis der Bibel und zum Missionsauftrag (Psalm 103,3; Jesaja 53,4-5; Matthäus 8,16-17; 9,35; 10,7-8; Markus 16,15-20; Jakobus 5,14-16). Er hat Heil und Frieden verheissen in seinem Reich, das bereits jetzt begonnen hat (Jesaja 61,1-3; Matthäus 4,23; 9,35; 12,28; Lukas 17,21) und sich in Zukunft vollenden wird (Jesaja 65,17-25; Offenbarung 21,1-22,5). **Jede Heilung ist eine Manifestation des Reiches Gottes!**

Deshalb sind wir aufgefordert, für Kranke zu beten! Krankenheilung ist eine Frucht des Evangeliums (Markus 16,18). Wir dürfen voller Zuversicht und mit festem Glauben um Heilung bitten. Doch wir dürfen Gott nicht vorschreiben, wann und wie er heilt. Manchmal wartet Gott, weil er noch tiefer gehen möchte. Manchmal möchte Gott eine Veränderung des Lebensstils. Vielleicht müssen Sünden bekannt werden. Er möchte ganzheitliche Heilung. Er möchte unsere geheilte Beziehung zu ihm! Ist das nicht grossartig?

Termine bis 22. September 2013

Di	17	14.00	Seniorenachmittag mit Lukas Blaser, Laos
Mi	18		
Do	19	12.00	Mittagsgebet
Fr	20		
Sa	21		Yoyo Jungschar
So	22	10.00	Missions-Gottesdienst mit HP. Obrist Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Open Worship Pfäffikon

Vorschau:

23.-28.9. Kätschup-Homecamp

24.9. Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)

29.9., 10.00 Uhr Gäste-Brunch zum Erntedank (im Saal)

mit Livemusik, Gedankensplitter "Das Leben macht durstig!", Quiz, etc.

mit Kindern / keine separates Kinderprogramm, anschliessend Ponyreiten

→ Anmeldeschluss für Gemeindeleute bis So.22.9. (Liste im Foyer oder Email martin.aebersold@chrischona.ch; Gäste dürfen nachgemeldet werden und sind auch spontan herzlich willkommen)!

05.-12.10. Nationale Gemeindeferien Chrischona in Istrien, Kroatien

6.10. kein Gottesdienst in der Chrischona

13.10. 17.00 Uhr Abend-Erlebt-Gottesdienst mit Kindern



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2013 "Gott begegnen"